

Pressemeldung

25.02.2022

Der Zinkdruckguss-Preis 2022 - Die Gewinner

Sechs Kategorien zeigen die Vielseitigkeit von Zinkdruckguss. Nach Vorstellung der Nominierungen im Herbst, hier nun der Reihe nach, die Gewinner des Zinkdruckguss-Preises 2022.

In der Kategorie „Elektrotechnik & Maschinenbau“ zeigt die Adolf Föhl GmbH + Co. KG wie Zinkdruckguss geht.

Symbiose von Stabilität und Dünnwandigkeit

Dieses Gussteil ist Segment eines mehrteiligen Getriebes für Motoren von 24/48 Volt. Der Kostendruck in dem Marktsegment veranlasste die Konstrukteure, neu zu denken. Es wurde nach einem kostengünstigen Produktionsverfahren zu Herstellung der Einzelbauteile, das keine weiteren Bearbeitungsschritte erfordert, gesucht. Da diverse Funktionsmaße, wie Passungen von Lagerbohrungen oder die Ebenheit von Dichtflächen, in einem Getriebe nur sehr geringe Maßschwankungen zulassen, war Zinkdruckguss die erste Wahl. Der konstruktive Aufbau dieser Getriebe ist mit existierenden Getriebebaureihen nicht vergleichbar. Das Konstruktionsprinzip folgte darüber hinaus den Anforderungen an eine automatisierte Roboter Montage. Das Design erforderte ein Umdenken und wurde speziell an die Möglichkeiten von Zinkdruckguss angepasst. In der Verwendung anderer Werkstoffe wurde kein vergleichbares Umsetzungspotenzial gesehen. In besonderem Maße ist von den Konstrukteuren der Vorteil einer sehr hohen Maßstabilität der Bauteile aufgrund geringer Prozesstemperaturen im Zinkdruckgussverfahren bewertet worden. Der Vergleich zu anderen Technologien und Werkstoffen ließ diese Vorteile nicht erkennen. Das Ergebnis überzeugt durch sehr geringe Toleranzen, die umgesetzte Rechtwinkligkeit zur Auflage liegt bei 0,08, eine Nacharbeit der Passmaße ist nicht erforderlich. Die Jury überzeugte insbesondere die Gestaltung des Gießwerkzeugs, das die Umsetzung des dünnwandigen inneren Ringes in dem engen Getriebegehäuse ermöglicht.

Das Gussteil wurde in mehrjähriger enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen Adolf Föhl und SEW-Eurodrive entwickelt. Nur durch diese enge Zusammenarbeit und regelmäßige gemeinsame Workshops konnte diese Bauteilreihe und ein erfolgreicher Know-how Transfer umgesetzt werden.

Wir gratulieren dem gesamten Team der Adolf Föhl GmbH + Co. KG aus Rudersberg und der SEW-Eurodrive aus Bruchsal zur Umsetzung dieses interessanten Bauteils!

*Die Preisverleihung fand unter Beachtung der Corona-Schutzverordnung statt



(Dateiname: 2022_izink_2864_znd_foehl_preisverleihung)

Bildunterschrift: Preisverleihung im Hause Adolf Föhl GmbH + Co. KG in Rudersberg (v.l.n.r.: Daniel Seufer, Thomas Herper, Roland Deneleh/ Entwicklungsleiter SEW-Eurodrive, Robert Kristo, Frank Neumann)
Bildquelle: Föhl

Weitere Informationen unter:

www.zinkdruckguss-preis.de
www.foehl.de

Zeichen:

521 Wörter
4184 Zeichen (mit Leerzeichen)

Nachdruck honorarfrei | Belegexemplar erbeten

Kontakt:

Initiative ZINK im Netzwerk WVMetalle/GDB e.V.
Hansaallee 203, 40549 Düsseldorf
Fon: +49 211 941 906-75
Fax: +49 211 941 906-77
E-Mail: presse@zink.de
Internet: www.zink.de

Die Initiative Zink

Ansprechpartner für Behörden, Anwender, Presse und Einzelpersonen in allen Fragen, die mit Zink zu tun haben, mit Sitz in Düsseldorf. Sie vereint Hersteller von Zink, Zinklegierungen und Halbzeug auf Zinkbasis, Hersteller und Verarbeiter von Zinkverbindungen sowie Zink-Recycler, gehört dem Netzwerk der Wirtschaftsvereinigung Metalle und des Gesamtverbandes der Buntmetallindustrie (WVMetalle/GDB e.V.) an und arbeitet eng mit nationalen und internationalen Verbänden und Institutionen zusammen.

The Initiative ZINK

The Initiative ZINK based in Duesseldorf is the contact for authorities, users, the press and individuals in all questions relating to zinc. It unites manufacturers of zinc, zinc alloys and semi-finished products based on zinc, manufacturers and processors of zinc compounds and zinc recyclers, belongs to the network of the General Association of the Non-Ferrous Metals Industry (WVMetalle / GDB e. V.) and works closely with national and international associations and institutions together.